



Aufwertung des Fennpfuhlparks © Anka Stahl

Ansprechpartner:

**Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung und Wohnen**
Referat IV B - Soziale Stadt, Stadtumbau,
Zukunftsinitiative Stadtteil
Margitta Dahlem IV B 43
Telefon (030) 90139 4863
margitta.dahlem@SenSW.berlin.de

Bezirksamt Lichtenberg von Berlin
Fachbereich Stadtplanung
Imke Spieweck Stapl D 2
Telefon (030) 90296 6442
imke.spieweck@lichtenberg.berlin.de

www.stadtumbau-berlin.de

Stand: September 2018

Titelbild: © Biana Gericke

Beteiligung

2009 wurde auf Initiative des Bezirksamtes ein Baubeirat gegründet, der die Stadtumbaumaßnahmen insbesondere am Anton-Saefkow-Platz und im Fennpfuhlpark intensiv begleitete. Das ehrenamtliche Gremium bestand aus Bewohner*innen, Gewerbetreibenden sowie Vertretern der Wohnungsbau- und sozialen Einrichtungen vor Ort und brachte zahlreiche Ideen und Änderungsvorschläge ein, die von den Verantwortlichen in der Planung berücksichtigt wurden. Auch am Konzept für den Quartierspark Altenhofer Dreieck und zur Umgestaltung des Roederplatzes beteiligten sich Bürger*innen intensiv in Workshops und verschiedenen Veranstaltungen.

Stand des Verfahrens und Ausblick

Mit den Maßnahmen, die zwischen 2002 und 2015 im Fördergebiet Fennpfuhl realisiert wurden, konnte das Gebiet nachhaltig gestärkt werden. Deshalb wurden letztmalig 2016 Fördermittel für die barrierearme Neugestaltung des Roederplatzes zur Verfügung gestellt. Die ursprünglich geplanten Stadtumbaumaßnahmen im Gebiet Fennpfuhl sind damit abgeschlossen. Aufgrund des hohen Zuzugs von Geflüchteten und der damit verbundenen Notwendigkeit des Ausbaus der sozialen Infrastruktur werden jedoch weitere Fördermittel für einzelne Projekte in den kommenden Jahren zur Verfügung gestellt.



Stadtumbau

Stadtumbaugebiet Fennpfuhl Bezirk Lichtenberg





Das Stadtumbaugebiet Fennpfuhl im Bezirk Lichtenberg ist die erste komplex errichtete Großsiedlung Berlins. Sie markierte den Beginn des Wohnungsbauprogramms in der DDR. Der Gebietsname „Fennpfuhl“ verweist auf den im Zentrum gelegenen kleinen See und den ihn umgebenden Park. Der Stadtteil zeichnet sich durch die gute Erreichbarkeit sowohl innerstädtischer Ziele als auch der offenen Landschaft des Berliner Nordostens aus. Dominierend sind die großformatigen 11-geschossigen Bauten der 70er Jahre, die schalenförmig angeordnet, große Innenhöfe umschließen. Am zentralen Anton-Saefkow-Platz wurden 14- bis 25-geschossige Häuser gebaut.

Bezirk:

Lichtenberg von Berlin

Gebietsfestlegung:

20.08.2002
gemäß § 171b BauGB

Gebietsgröße:

301 ha

Einwohner:

48.000 (Stand 12/2017)

Bewilligte Programmmittel seit Gebietsfestlegung:

11,2 Mio. Euro (Stand 12/2017)

Gebietscharakteristik

Das Stadtumbaugebiet liegt zentral im Stadtbezirk Lichtenberg und grenzt im Westen an den Bezirk Pankow an. Mit stark trennender Wirkung durchschneiden die Magistralen Landsberger Allee und Weißenseer Weg das Gebiet. Das Wohnquartier am Fennpfuhl bildet mit dem Anton-Saefkow-Platz das Zentrum des Ortsteils. Hier entstanden in den 1970er und 1980er Jahren rund 15.000 Wohnungen in offenen Großblöcken und langgestreckten vielgeschossigen Zeilen. Viele der heutigen Bewohner*innen sind Erstbezieher und schätzen die unmittelbare Nähe des Fennpfuhlparks.

Bei Aufnahme des Gebietes in das Stadtumbauprogramm 2002 bestanden massive Probleme; zwölf Prozent der Bevölkerung hatten das Gebiet verlassen. Durch den Einsatz des Städtebauförderprogramms konnte sich das Gebiet als grünes Wohnareal mitten in der Stadt profilieren. Von großer Bedeutung war die Erneuerung und Anpassung der sozialen Infrastruktur. Durch Umbauten, Umnutzungen sowie Abriss und Nachnutzung der Grundstücke wurde auf die veränderte Bewohnerstruktur und die veränderten Bedürfnisse der Wohnerschaft reagiert.

Entwicklungsziele, Leitbild

Das Ziel für das Stadtumbaugebiet war von Beginn an die Entwicklung zu einem attraktiven Wohnquartier. Die Aufwertung des öffentlichen Raums stand bis 2010 im Mittelpunkt. Ab 2011 ging es hauptsächlich um die Anpassung der sozialen Infrastruktur. Die formulierten Ziele wurden weitestgehend erreicht. Dazu gehören die Qualifizierung öffentlicher Promenaden und Parks unter Einbeziehung umliegender Wohnhöfe, die Umgestaltung und Stärkung des Stadtteilzentrums Anton-Saefkow-Platz, die Entwicklung der Brache Altenhofer Dreieck zu einer Spiel- und Sportfläche, Grundrisse-neugestaltung sowie Sanierung von Wohnungen, Sanierung, Umnutzung oder Abriss leerstehender Kitas und Schulen sowie Schaffung von Querungsmöglichkeiten über die Landsberger Allee. Insgesamt haben die Maßnahmen des Stadtumbaus das Gebiet nachhaltig gestärkt.

Leuchtturm- und Schlüsselprojekte

■ Anton-Saefkow-Platz

Der Anton-Saefkow-Platz bildet das Zentrum des Wohngebiets am Fennpfuhl mit Einkaufsmöglichkeiten, einer Bibliothek und einer Schwimmhalle. Der zentrale Platzbereich wurde 2009 bis 2010 auf Wunsch der Wohnerschaft aufgewertet. Dies förderte auch private Investitionen in die Umnutzung des ehemaligen Kaufhauses.

■ Roederplatz

Der Roederplatz wurde als Auftakt der grünen Verbindung zwischen Herzberg- und Bernhard-Bästlein-Straße neu gestaltet. Die Marktsituation wurde verbessert und die Aufenthaltsqualität gesteigert. Er bietet nun mehr das Potential zu einem attraktiven Treffpunkt für alle Generationen zu werden.

■ Rudolf-Seiffert-Park

Nach dem Abriss einer Schule wurde das Grundstück in den benachbarten Rudolf-Seiffert-Park integriert. Der bestehende Park wurde mit einer attraktiven Plansche aufgewertet.

■ Kita „Paule am Park“ in der Paul-Junius-Straße

Ein gemeinnütziger Kitaträger baute ein ehemaliges Schulgebäude zu einer Kita um. Auch die dazugehörige Freifläche wurde neu gestaltet. Das Gebäude wurde treppenartig gekürzt und stilisiert als Krokodil gestaltet und bildet nun einen besonderen Blickfang im Quartier.

■ Fennpfuhlpark

Der Park mit seinen alten Bäumen und der ungewöhnlichen Topographie hat einen großen Erholungswert und wird von den Anwohnern intensiv genutzt. Nach Überlassung eines privaten Grundstücks am südlichen Rand an den Bezirk und Abriss alter Baracken entstand eine ruhige Oase mit einer ganz besonderen Atmosphäre. Neue Wegenetze geben vorhandenen Kunstobjekten einen würdigen Rahmen.



Anton-Saefkow-Platz © Anka Stahl



Roederplatz - Sitzstufen am Jugendklub © Anka Stahl



Plansche im Rudolf-Seiffert-Park © Anka Stahl



Kita „Paule am Park“ Paul-Junius-Straße © Hanna gGmbH